

## ICH WEISS NICHT ZU WEM ICH GEHÖRE

### Hommage an Marlene D.

Dieses Programm versucht die Nachzeichnung eines Lebens. Es ist ein gesungener & gesprochener Chanson-1-Akter, ein Ein-Mann-Stück von fast 90 Minuten (keine Travestie!); ernst zu nehmen, aber trotzdem mit vielen Augenzwinker-Anekdoten zum Schmunzeln und natürlich mit vielen der bekannten "Gassenhauer" und spannenden Geschichten dieser großen Frau. Auch "Marlene-Nichtfachleute" erleben hier mehr als nur einen unterhaltsamen Abend.

Erzählt wird das Leben der Dietrich in chronologischer Reihenfolge mit Zitaten aus ihren Memoiren jeweils im Wechsel mit ihren Liedern - mal bunt und schillernd, aber auch ruhig und nachdenklich. Es wird über lustige und weniger lustige Erlebnisse berichtet, Gedanken und Gefühle der Frau offengelegt - bald witzig, bald ernst, mal im Plauderton, aber immer sehr intim.

Tino Less spielt eine Figur aus einem ihrer berühmtesten Lieder - die des JOHNNY (aus "Johnny, wenn du Geburtstag hast"). Diese Figur wird hier neu erweckt. Sie singt, erzählt und spielt aus dem Leben der wohl größten deutschen Film-Diva.

★ Alles beginnt in den UFA-Filmstudios in Potsdam-Babelsberg, wo ihr erster großer Filmerfolg "Der blaue Engel" entstand. Es geht ins Theater- und Nachtleben Berlins Ende der 20er Jahre.

★ Am 1. April 1930 fuhr sie nach Bremerhaven, von wo aus die werdende Filmdiva ihren Weg nach Amerika antrat. Es wird berichtet, was ihr während der Überfahrt passierte. Die Tage auf See waren nämlich ganz schön turbulent.

★ In Amerika werden Stationen ihrer Arbeit in Hollywood erzählt und davon, weshalb sie viele blaue Flecken aber nie einen "Oskar" bekam.

★ Es geht an die amerikanische Front des zweiten Weltkrieges zu den Gastspielen, die sie vor den GIs gab. Natürlich fehlen berühmte Lieder wie "Sag mir wo die Blumen sind" oder "Lili Marleen" nicht. Außerdem erfährt man, weshalb Marlene Dietrich nur ein einziges Mal in die Spitäler zu den Kriegsverwundeten ging und was sie dabei empfand.

★ Ihre so genannte "zweite Karriere" begann nach dem Krieg und endete während eines Konzerts mit dem berühmten Sturz in den Orchestergraben des "Maryland-Theatre" in Washington DC und einem weiteren Unfall in Sydney/Australien.

★ Letzte Station ist ihr Leben in der selbst gewählten Pariser "Isolation", wo sie ganze 17 Jahre aushielt und nur noch einmal für einen letzten Film vor die Kamera trat. Sie erfahren, wer sie dazu überreden konnte und mit welchem Lied alles ein Ende nahm.



### Showfakten

- ★ Theaterversion 2 x 45 oder 1x 90 Minuten
- ★ Begleitung mit Piano, Trio oder Band
- ★ spezielles Bühnenbild
- ★ technische Bedingung laut Bühnenanforderung

*Internet:*

[www.tino-less.de](http://www.tino-less.de) [info@tino-less.de](mailto:info@tino-less.de)